

Italienisches Sortiment u. Antiquariat.

[8421.] Monatlich zweimal gehen regelmässige Sendungen nach Leipzig; alle wo immer angezeigte Werke werden aufs schleunigste und billigste besorgt.

Venedig. **Justus Ebhardt.**
(Libreria alla Fenice.)

Slavisches Sortiment

[8422.] besorgt schnellstens und billigst
E. L. Kasprovicz in Leipzig.

C. Muquardt in Brüssel

[8423.] empfiehlt sich zur Besorgung von
Belgischem Sortiment
zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

[8424.] **E. L. Kasprovicz** in Leipzig empfiehlt sich zur prompten Besorgung der Commissionen, unter den billigsten Bedingungen.

[8425.] Soeben erschien unser Preis-Verzeichniss Nr. 34 über

Gewächshauspflanzen aller Art,
welches wir nebst dem im Februar ausgegebenen Preis-Verzeichniss
Nr. 33 über Zierbäume, Nadelhölzer,
Blumistik, ind. Azaleen und Camellien,

auf frankirtes Verlangen, einzeln oder zusammen, franco versenden. Für den Buchhandel können dieselben auch durch Herrn Friedr. Voigt's Buchhandlg. hier bezogen werden.

Laurentius'sche Gärtnerei in Leipzig.

Für Verlagsbuchhändler.

[8426.] Ein Philolog, der bereits 2 Jahre mit Erfolg gewirkt hat, glaubt pecuniär besser in einer Verlagshandlung sich beschäftigt und bittet Reflectenten um Offerten sub F. W. poste rest. Berlin.

[8427.] **M. Fiedler's** Buchh. in Breslau bittet um Einsendung von
Placaten.

[8428.] Zu Uebersetzungen wissenschaftlicher und belletristischer (auch poetischer) Werke aus den germanischen und romanischen Sprachen empfiehlt sich den Herren Verlagsbuchhändlern ein Dr. phil. Berolinensis, der gern erbötig ist, vor Ertheilung von Aufträgen eine Probe seiner Leistungsfähigkeit zu liefern. Adressen sub Y. 397. durch A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin erbeten.

[8429.] **Inserate**
in den
„Signalen für die musikalische Welt“

finden in allen gebildeten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.
Die Insertionsgebühren für die Petitzeile oder deren Raum betragen nur 2 N \mathcal{L} .

Bartholf Senff in Leipzig.

Der Beachtung der Herren Verleger

[8430.] bei zu ertassenden Bücheranzeigen, namentlich populärer und auf ein großes Publicum berechneter Artikel, empfiehlt sich die in meinem Verlage erscheinende

„Reform“.

Es ist Thatsache, daß die „Reform“ von allen Hamburger Blättern das meistverbreitetste ist. — Sie erscheint am Montag, Mittwoch und Sonnabend der Woche in einer Auflage von je 24 bis 25,000 Exemplaren, bei einer Leserschaft von Hunderttausenden, die sich weit über das Meer hinaus erstreckt und vorzugsweise stark in Hamburg, Schleswig-Holstein, Hannover, Lübeck und Bremen gruppiert ist.

Es ist Thatsache, daß der Zuwachs an Lesern, welchen das Blatt in den letzten Jahren, trotz der Verbote in Preußen, Kurhessen und Mecklenburg, gewonnen hat, ihm zumeist aus der gebildeten und besitzenden Classe der hiesigen Bevölkerung gekommen ist. — Sie finden die „Reform“ in allen öffentlichen Localen, in einzelnen selbst vierfach aufstiegen und von allen Classen bis zu den Spitzen unserer Aristokratie gehalten.

Es steht fest, daß die „Reform“ ihres billigen Preises wegen vorzugsweise von dem Publicum abonniert und bleibend beabachtet wird, während die theuerern Tagesblätter bei Vielen nur auf wenige Stunden in das Haus kommen und nach einer flüchtigen Durchsicht des einen oder anderen Familiengliedes wieder abgeholt werden. — Daß dadurch die Mittheilungen und Anzeigen der „Reform“ einen nachhaltigen Effect und bleibenden Einfluß ausüben müssen, liegt auf der Hand.

Es ist Thatsache, daß die „Reform“ für das Landgebiet und die Umgegend Hamburgs das vorzugsweise, ja vielfach das ausschließlich gehaltene Blatt ist. — Es dürften nur wenige Dörfer in der Nähe zu finden sein, wo nicht wenigstens eine „Reform“ gelesen wird, während manche, den Postverlehr ergänzende Fuhrleute und Milchböcker Abonnenten bis zu 20 und 30 Exemplaren sind.

Es ist schliesslich Thatsache, daß kein hiesiges Blatt der kritischen Beurtheilung und Besprechung der Novitäten des Büchermarktes so viel Raum, Aufmerksamkeit und gewissenhaftes Eingehen widmet, als gerade die „Reform“.

Anzeigen in der „Reform“ sichern also dem Inserenten die ausgedehnteste Publicität und die meiste Wahrheitsähnlichkeit von Erfolg, wonach dann der Inseratenpreis von 3 N \mathcal{L} für die einspaltige Zeile von 50 n (incl. der Staatsabgabe) gegen die Kosten in allen übrigen hiesigen Blättern der relativ billigste bleibt.

Das Alles sind begründete Thatsachen, und wenn diesen gegenüber die Wahrnehmung von mir befremdend und schmerzlich empfunden werden muß, daß die „Reform“ für Buchhändler-Anzeigen bisher nur verhältnissmäßig wenig benützt wurde, so halte ich einen Hinweis auf die obigen Thatsachen im beiderseitigen Interesse für angebracht und die höfliche Bitte an Sie für gerechtfertigt, einen Theil Ihrer literarischen Anzeigen, insbesondere von Artikeln, welche auf ein großes Publicum berechnet sind, der „Reform“ zuwenden zu wollen.

Hamburg, L. D. N. 1866.

J. J. Richter.

[8431.] Den Herren Verlegern von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den
literarischen Anzeiger
des in unserem Verlage erscheinenden

Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin.

Herausgegeben

von den Professoren **C. W. Reichert** u.
du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 N \mathcal{L} und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2 \mathcal{L} . Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

Veit & Co.

[8432.] **Inserate**

über Werke aus dem Gebiete der katholischen Literatur finden durch die literarischen Anzeigen, welche dem in unserm Verlage erscheinenden

Broschüren-Cyclus für das katholische Deutschland (Auflage 7000)

beigebunden werden, die zweckmäßigste Verbreitung. Die für ein bestimmtes Monatsheft beorderten Inserate müssen spätestens bis zum 1. des betreffenden Monats in unseren Händen sein, da es leider wiederholt vorgekommen ist, daß Inserate wegen verspäteten Eintreffens nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Soest, den 10. April 1866.

Masse'sche Verlagsbuch-
Ziegler.

Der Schlesiische Landwirth.
Landwirthschaftliche Wochenschrift, zugleich Organ des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien.

[8433.] Redigirt von
Wilhelm Korn,
General-Secretair des Landwirthsch. Central-Vereins.

Wöchentlich 1 $\frac{1}{2}$ — 2 Bogen. Preis vierteljährlich 25 \mathcal{L} .

Zu Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern von Werken landwirthschaftlichen und populären Inhalts den

Anzeiger des Schlesiischen Landwirth.

Die Insertionsgebühr beträgt für die drittelspaltige Zeile oder deren Raum 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{L} . Zur Recension eingesandte Werke werden in kürzester Frist besprochen, andernfalls deren Rücksendung durch mich erfolgt.

Breslau.

Wilh. Gottl. Korn.